

Oberbürgermeister
Dr. Rico Badenschier
Am Packhof 2 – 6

19053 Schwerin

Schwerin, 14.01.2022

Anfrage

Betreff: Personalsituation Helios-Kliniken

(Termin zur Beantwortung gemäß § 4 Absatz 4 Hauptsatzung LHSN: 24.01.2022)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

seit mehreren Monaten wird in den Medien von kritischen Personalsituationen in den Helios-Kliniken Schwerin berichtet, die die medizinische Versorgung von Patienten auf mehreren Stationen gefährden oder überhaupt nicht mehr gewährleisten können. Am 13.01.2022 berichtete das NDR-Nordmagazin von der aktuellen Einschränkung im Bereich der Krebsversorgung. (s [NDR-Nordmagazin Helios-Kliniken-Schwerin-Engpass-bei-Krebs-Behandlung](#)).

Wir bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Bereits im November haben sich Ärzte der Helios-Kliniken an die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und an Sie als Oberbürgermeister der Stadt Schwerin gewandt, um auf die bereits länger andauernde angespannte Personalsituation in den Helios-Kliniken aufmerksam zu machen und die prekären Arbeitsbedingungen, die letztlich unter anderem zur gleichzeitigen Kündigung von mehreren Ärzten der Notaufnahme im September 2021 führten, anzuprangern.

Wurden Ihrerseits Gespräche mit der Unternehmensleitung zur angespannten Personalsituation im Nachgang dieses Briefes geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

- 2) Welche Informationen liegen Ihnen aktuell zur Personaldecke in den Helios-Kliniken vor? Beinhalteten diese Informationen Angaben über die erfolgten Kündigungen in den Helios-Kliniken in den letzten Monaten?

Welche Bereiche sind von Kündigungen besonders betroffen, so dass hier eine Versorgung der Patienten nicht mehr gegeben bzw. gefährdet ist, sobald weitere Kündigungen erfolgen?

Wird im Zuge der ab März geltenden Impfpflicht in medizinischen Einrichtungen mit weiteren Kündigungen gerechnet?

- 3) Wann und inwieweit wurde der Aufsichtsrat der Helios-Kliniken über die angespannte Personalsituation unterrichtet? Hat er Kenntnis von dem im November veröffentlichten Brief der Ärzteschaft der Helios-Kliniken erhalten?
- 4) Im September hatte Klinikgeschäftsführer Daniel Dellmann Fehler bei der Bewertung der Arbeitsbedingungen in der Notaufnahme eingeräumt und die Umstrukturierung des Bereiches angekündigt (s. [SVZ_Schweriner-Notaufnahme-wird-neu-strukturiert](#)).

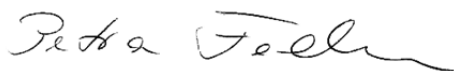
- a) Wie viele Ärzte wurden seitdem in diesem Bereich neu eingestellt?
- b) Nach der Kündigung durch das Ärzteteam der Notaufnahme wurde diese mit Ärzten aus anderen Fachabteilungen des Krankenhauses weiter betrieben. Inwieweit hat sich diese personelle Umschichtung auf die Versorgung der Patienten in den Bereichen ausgewirkt, in denen die Ärzte vorher tätig waren?
- c) Zusätzlich zur Kündigung der Ärzte in der Notaufnahme wurde über die Unterbesetzung und auch Überforderung des Klinikpersonals berichtet (s. [SVZ-Kaum-noch-Intensivschwestern-in-der-Rettungsstelle](#)).

Welche Maßnahmen hat die Unternehmensleitung seitdem getroffen, um hier zu einer Entlastung der Mitarbeiter und einer Entspannung der Situation beizutragen?

- d) Wurden weitere Maßnahmen seitens der Helios-Kliniken getroffen, um die Situation in der Notaufnahme dauerhaft zu verbessern?
- 5) Aktuell ist nach Berichten des NDR die Onkologie von Kündigungen betroffen, die eine auswärtige Behandlung von Krebspatienten zur Folge haben.
- a) Wurde beim Verkauf des Klinikums an die Helios Kliniken GmbH die Gewährleistung einer medizinischen Vollversorgung der Patienten vertraglich vereinbart?
Wenn ja, welche Konsequenzen ergeben sich aus der Nichteinhaltung der Vertragsbedingungen?

- 6) Dr. Oliver Kann, Regionalgeschäftsführer Helios Kliniken Nord, spricht im NDR-Nordmagazin von „Parallelphänomenen“ in verschiedenen Klinikbereichen und davon, dass sich die Personalproblematik im üblichen Rahmen bewegt. Der Brandbrief der Helios-Ärzte vom November und die Medienberichte der vergangenen Monate deuten allerdings auf einen tiefgründigen Zwiespalt zwischen Unternehmensführung und Belegschaft hinsichtlich der Personal- und Arbeitsbedingungen in den Helios-Kliniken Schwerin hin, der zudem den Leitsätzen zur Unternehmensführung widerspricht, die einen respekt- und vertrauensvollen Umgang zwischen Führung und Mitarbeitern propagieren ([Helios-Leitbild](#)).
- a) Beabsichtigen Sie als Adressat des Ärztebriefes, die übergeordnete Unternehmensführung auf die offensichtlichen Missstände vor Ort hinzuweisen und um eine zeitnahe Lösung zu ersuchen?
- b) Inwieweit hat der Aufsichtsrat der Helios-Kliniken Schwerin Einfluss auf die Personalpolitik des Unternehmens?

Mit freundlichen Grüßen



Petra Federau
Fraktionsvorsitzende

Der Oberbürgermeister

AfD-Fraktion
in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Frau Petra Federau

Hausanschrift: Zum Bahnhof 14 • 19053 Schwerin
Zimmer: 1.07
Telefon: 0385 545-1160
Fax: 0385 545-1159
E-Mail: matthias.dankert@gbv-sn.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Herr Dankert

Datum
31.01.2022

**Anfrage von der AfD-Fraktion
Hier: Personalsituation Helios-Kliniken**

Sehr geehrte Frau Federau,

nach Rücksprache mit der Helios Kliniken Schwerin GmbH möchte ich Ihre Anfrage vom 14.01.2022 wie folgt beantworten:

- 1) Bereits im November haben sich Ärzte der Helios-Kliniken an die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und an Sie als Oberbürgermeister der Stadt Schwerin gewandt, um auf die bereits länger andauernde angespannte Personalsituation in den Helios-Kliniken aufmerksam zu machen und die prekären Arbeitsbedingungen, die letztlich unter anderem zur gleichzeitigen Kündigung von mehreren Ärzten der Notaufnahme im September 2021 führten, anzuprangern.**

Wurden Ihrerseits Gespräche mit der Unternehmensleitung zur angespannten Personalsituation im Nachgang dieses Briefes geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wir sind in ständigem und regelmäßigem Austausch mit der Geschäftsführung der Helios Kliniken Schwerin GmbH. Am 7. Januar 2022 fand zudem ein Austausch mit der Regionalgeschäftsführung statt.

- 2) Welche Informationen liegen Ihnen aktuell zur Personaldecke in den Helios-Kliniken vor? Beinhalten diese Informationen Angaben über die erfolgten Kündigungen in den Helios-Kliniken in den letzten Monaten?**

Durch den regelmäßigen Austausch mit den Helios Kliniken Schwerin sind wir auch über die Personaldecke stets informiert. Laut Auskunft der Geschäftsführung ist die derzeitige Situation nicht alarmierend. Zu erwähnen ist eine Problematik im Rahmen des Fachkräftemangels im Gesundheitswesens. Diese entspricht der allgemeinen Situation in allen Krankenhäusern Deutschlands. Bezüglich der angesprochenen Kündigungen der vergangenen Monate sind nach Aussage der Geschäftsführung die Helios Kliniken Schwerin auf einem guten Weg. Sowohl

in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) als auch in anderen Bereichen konnten die Vakanzen weitestgehend nachbesetzt werden. Bis auf die Hämatologie konnten alle Chefarztpositionen nachbesetzt werden. Zur Personalentwicklung verweise ich darüber hinaus auf die nachfolgende Tabelle:

Vergleich Fallzahlen versus VK Ärzte 2004-2021

Jahr	VK ÄD	Fälle	Fälle je VK
2004	333	49.045	147
2005	356	50.017	140
2006	382	50.852	133
2007	386	52.281	135
2008	394	53.042	134
2009	385	53.316	138
2010	378	57.402	152
2011	393	57.883	147
2012	401	57.734	144
2013	415	56.412	136
2014	432	58.449	135
2015	448	58.454	130
2016	470	58.827	125
2017	458	58.357	127
2018	442	55.987	127
2019	430	57.155	133
2020	452	51.769	114
iHR-09 2021	421	48.415	115

Welche Bereiche sind von Kündigungen besonders betroffen, so dass hier eine Versorgung der Patienten nicht mehr gegeben bzw. gefährdet ist, sobald weitere Kündigungen erfolgen?

Laut Auskunft der Geschäftsführung ist und war die Versorgung der Patienten zu keiner Zeit in keinem Bereich gefährdet. Zwar sind derzeit Stellen in der Hämatologie nicht besetzt; dies betrifft jedoch nur 5 Prozent aller Krebspatienten bzw. ca. 0,5 Prozent aller stationärer Patienten. Alle anderen Krebspatienten werden nach wie vor im Onkologischen Zentrum behandelt. Die wenigen komplexen hämato-onkologischen Patienten werden in den Helios Kliniken Schwerin erstuntersucht, diagnostiziert und gegebenenfalls in entsprechende Zentren in Rostock, Lübeck oder Berlin überwiesen.

Wird im Zuge der ab März geltenden Impfpflicht in medizinischen Einrichtungen mit weiteren Kündigungen gerechnet?

Dies ist derzeit schwer abzuschätzen. Nach Aussage der Geschäftsführung liegen noch keine Kündigungen vor. Die Helios Kliniken Schwerin können von einer hohen Impfquote berichten und sehen sich damit gut vorbereitet.

- 3) Wann und inwieweit wurde der Aufsichtsrat der Helios-Kliniken über die angespannte Personalsituation unterrichtet? Hat er Kenntnis von dem im November veröffentlichten Brief der Ärzteschaft der Helios-Kliniken erhalten?**

Den Brief habe ich nicht erhalten. Am 08.11.2021 fand zu der Personalsituation der ZNA jedoch eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt, in der die Situation ausführlich diskutiert und besprochen wurde. In der Sitzung am 22.12.2021 wurde dazu ein Update gegeben.

4) Im September hatte Klinikgeschäftsführer Daniel Dellmann Fehler bei der Bewertung der Arbeitsbedingungen in der Notaufnahme eingeräumt und die Umstrukturierung des Bereiches angekündigt (s. SVZ_Schweriner-Notaufnahme-wird-neu-strukturiert).

a) Wie viele Ärzte wurden seitdem in diesem Bereich neu eingestellt?

Der Prozess der Umstrukturierung der ZNA ist noch nicht abgeschlossen. Der Pool der in der ZNA tätigen Ärzte rekrutiert sich aus der Ärzteschaft des Hauses. Die Nachbesetzung der Ärztlichen Leitung in der ZNA ist bereits erfolgt. Der nächste Schritt ist die Rekrutierung des oberärztlichen Kernteams.

b) Nach der Kündigung durch das Ärzteteam der Notaufnahme wurde diese mit Ärzten aus anderen Fachabteilungen des Krankenhauses weiter betrieben. Inwieweit hat sich diese personelle Umschichtung auf die Versorgung der Patienten in den Bereichen ausgewirkt, in denen die Ärzte vorher tätig waren?

Nach Aussage der Geschäftsführung hatte dies keine Auswirkungen. Die zusätzliche Übernahme von Aufgaben in der ZNA konnte mit eigenen Ärzten gut kompensiert werden. Hierbei spielt auch eine Rolle, dass - bedingt durch die Corona-Pandemie - das Patientenaufkommen in anderen Bereichen des Klinikums, aber auch in der Notaufnahme, geringer war als vor der Pandemie.

c) Zusätzlich zur Kündigung der Ärzte in der Notaufnahme wurde über die Unterbesetzung und auch Überforderung des Klinikpersonals berichtet (s. SVZ-Kaum-noch-Intensivschwwestern-in-der-Rettungsstelle).

Welche Maßnahmen hat die Unternehmensleitung seitdem getroffen, um hier zu einer Entlastung der Mitarbeiter und einer Entspannung der Situation beizutragen?

Eine Unterbesetzung in dem Bereich kommt immer wieder vor und ist nicht nur in den Helios Kliniken ein Thema, sondern in allen Krankenhäusern in Deutschland. Eine Überforderung wird von der Helios Kliniken Schwerin GmbH nicht gesehen, da das Klinikum seit der Pandemie ca. 20 % weniger Patienten hat und auf der anderen Seite gerade in der Pflege Stellen aufgebaut hat.

d) Wurden weitere Maßnahmen seitens der Helios-Kliniken getroffen, um die Situation in der Notaufnahme dauerhaft zu verbessern?

Laut Auskunft der Geschäftsführung zeigen die strukturellen Änderungen in der ZNA –über die bereits im vergangenen Jahr ausführlich berichtet wurde– bereits positive Effekte. So konnte die Ärztliche und pflegerische Leitung nachbesetzt werden.

5) Aktuell ist nach Berichten des NDR die Onkologie von Kündigungen betroffen, die eine auswärtige Behandlung von Krebspatienten zur Folge haben.

- a) Wurde beim Verkauf des Klinikums an die Helios Kliniken GmbH die Gewährleistung einer medizinischen Vollversorgung der Patienten vertraglich vereinbart? Wenn ja, welche Konsequenzen ergeben sich aus der Nichteinhaltung der Vertragsbedingungen?**

Dies wurde nicht vertraglich vereinbart. Es wurde bei dem Verkauf eine Versorgung nach der Maßgabe des Krankenhausplanes in seiner jeweils gültigen Fassung vereinbart. Diesen Tatbestand erfüllen die Helios Kliniken Schwerin.

- 6) Dr. Oliver Kannt, Regionalgeschäftsführer Helios Kliniken Nord, spricht im NDR-Nordmagazin von „Parallelphänomenen“ in verschiedenen Klinikbereichen und davon, dass sich die Personalproblematik im üblichen Rahmen bewegt. Der Brandbrief der Helios-Ärzte vom November und die Medienberichte der vergangenen Monate deuten allerdings auf einen tiefgründigen Zwiespalt zwischen Unternehmensführung und Belegschaft hinsichtlich der Personal- und Arbeitsbedingungen in den Helios-Kliniken Schwerin hin, der zudem den Leitsätzen zur Unternehmensführung widerspricht, die einen respekt- und vertrauensvollen Umgang zwischen Führung und Mitarbeitern propagieren (Helios-Leitbild).**

- a) Beabsichtigen Sie als Adressat des Ärztebriefes, die übergeordnete Unternehmensführung auf die offensichtlichen Missstände vor Ort hinzuweisen und um eine zeitnahe Lösung zu ersuchen?**

In der Zusammenarbeit zwischen Klinikführung und den Mitarbeitern gibt es laut Auskunft der Geschäftsführung keinen Widerspruch zu den Leitsätzen von Helios. Im Gegenteil: Es gehört zur guten Kultur bei Helios, dass alle Mitarbeiter selbstverständlich ihre Ansichten äußern und dazu in den direkten Dialog mit der Geschäftsführung treten können. Diese Kultur wird auch in den Helios Kliniken Schwerin gelebt. Die Geschäftsführung vor Ort ist gemeinsam mit der Regionalgeschäftsführung auch im Austausch dazu mit der Unternehmensführung in Berlin.

- b) Inwieweit hat der Aufsichtsrat der Helios-Kliniken Schwerin Einfluss auf die Personalpolitik des Unternehmens?**

Die Personalpolitik obliegt der Unternehmensführung der Helios Kliniken Schwerin. Sollten Missstände auffällig werden, hat der Aufsichtsrat die Möglichkeit (und die Pflicht), sich durch die Geschäftsführung über die aktuelle Situation informieren zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister